



1. Johannes 3, 10-15 -- 6. August

Meine Frucht offenbart meine Wurzel

Pastor JD Farag

KAPONO: Amen und Amen.

Bitte lasst uns gemeinsam beten! Ich danke Dir, Herr, für Deine Hoffnung!

Sie ist nur in Dir zu finden, Herr. Die Hoffnung auf den Frieden bei Dir, auf deine Gnade und deine Barmherzigkeit, die jeden Morgen neu sind.

Bitte, Herr, beschütze Du uns, beschütze unseren Verstand heute Morgen, während wir uns mit Deinem Wort beschäftigen.

Dein Wort ist so mächtig und lebensverändernd, Herr.

Und wir brauchen uns nichts davon entgehen zu lassen, was Du heute Morgen für uns bereithältst, denn Du liebst uns, Herr.

So segne diese gemeinsame Zeit, Herr, das beten wir.

In Jesu Namen sagen wir: Amen.

PASTOR JD: Amen. Amen. Guten Morgen. Ihr könnt euch setzen, herzlich willkommen. Ich bin so froh, dass Ihr hier seid. Ich möchte auch diejenigen von euch begrüßen, die sich uns in diesem Moment online anschließen. Wir freuen uns riesig, dass Ihr auch dabei seid! Und ich habe gerade wieder daran gedacht: Wahrscheinlich hätte ich einfach sagen sollen, dass Ihr euch gar nicht erst setzen müsst, denn jetzt werde ich euch bitten wieder aufzustehen. Hast du hier so etwas wie plötzliche "Déjà Vues", aus der katholischen Kirche oder so? Dann entschuldige bitte.

Nun, Ihr müsst nicht aufstehen. Aber für die Lesung von Gottes Wort, zu Seiner Ehre, erinnere ich daran, dass man angemessenerweise aufstehen kann. Wenn nicht, ist es in Ordnung, wenn jemand sitzen bleibt. Und danach bitte ich dann einfach, sich wieder zu setzen. Wie dem auch sei, am Sonntagmorgen gehen wir in der Predigt durch den 1. Johannesbrief. Wir sind in Kapitel 3. Unser heutiger Text sind die Verse 10-15. Und der Apostel Johannes fährt fort und schreibt - es wird ernst. Nicht, dass es nicht schon früher ernst gewesen wäre, aber in Vers 10 fährt er durch den Heiligen Geist fort und schreibt:

"Daran erkennen wir, wer Gottes Kinder sind und wer des Teufels Kinder sind: Wer nicht tut, was recht ist, der ist kein Kind Gottes; und wer seinen Bruder nicht liebt, der ist kein Kind Gottes. Das ist die Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt: Wir sollen uns gegenseitig lieben. Seid nicht wie Kain, der dem Bösen angehörte und seinen Bruder ermordete." "Und warum hat er ihn ermordet?" "Weil sein eigenes Handeln böse war und das seines Bruders richtig war. - Vers 13: Wundert euch nicht, meine Brüder, wenn die Welt euch hasst. Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben übergegangen sind, weil wir unsere Geschwister lieben. Wer nicht liebt, bleibt im Tod. Vers 15: Jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein Mörder, und ihr wisst, dass kein Mörder ewiges Leben in sich hat."

So lasst uns bitte beten: Vater, ich danke Dir für Dein Wort.

Dies ist wieder ein weiterer Teil Deines Wortes, zu dem Du Johannes inspiriert hast.

Und hier sind wir nun, fast 2000 Jahre später, und brauchen den Heiligen Geist, um unsere Augen für das zu öffnen, was Du uns hier zeigen willst.

Offensichtlich ist es aus einem bestimmten Grund hier.

Es gibt etwas, das Du uns zeigen willst.

Es gibt etwas, das Du uns hören lassen willst.

Und was noch wichtiger ist, es gibt etwas, das wir beachten sollen.

Denn wir wollen nicht nur Hörer Deines Wortes sein,



1. Johannes 3, 10-15 -- 6. August

Meine Frucht offenbart meine Wurzel

Pastor JD Farag

wie Jakobus sagt, sondern wir wollen Täter Deines Wortes sein.

Herr, bitte öffne uns durch den Heiligen Geist die Augen unseres Verständnisses für diesen Abschnitt, den wir vor uns haben, und sprich durch ihn in unser Leben!

Bitte hilf uns, Herr. Ermutige die, die Ermutigung brauchen.

Diejenigen, die entmutigt sind, Herr, mit der Art von Entmutigung, die der Verzweiflung weicht, Herr, bitte tu dies, wie nur Du es kannst, durch den Heiligen Geist, als der Tröster, und tröste uns durch Dein Wort.

Es ist beruhigender Balsam, die Heilung, die von Deinem Wort kommt, o Gott, besonders für alle, die vielleicht Fragen mitbringen, die bisher unbeantwortet geblieben sind.

Herr, ich bete, dass diese Fragen beantwortet werden.

Dass diese Zweifel geklärt und entschieden werden, und dass Du alles klärst und unsere Herzen beruhigst, so wie Du es versprichst.

Wir beten dies in Jesu Namen, Amen und Amen.

Gut, jetzt könnt ihr euch setzen. Ich danke Euch. Worüber ich also heute mit Euch sprechen möchte, ist, wie es geht und warum es so ist, dass die Früchte meines Lebens immer aufdecken werden, was die Wurzel meines Lebens ist. Und hier ist der Grund dafür. Der Apostel Johannes, wie wir ihn in diesem und durch diesen ersten Brief kennenlernen, geht der Sache auf den Grund, auf den Kern der Sache, wenn man so sagen kann, um zu erklären, wie wir es wissen können. Und so fängt er auch an: "Damit Ihr es wisst." Nun, das setzt zunächst einmal voraus, dass ich wissen kann, ob dies ein Kind Gottes oder ein Kind des Teufels ist. Man muss die Brisanz dieser Aussage mögen. Darüber werden wir gleich noch zu sprechen kommen.

Aber lasst uns zur Wurzel kommen. Wie werden wir das tun? Indem wir über die Frucht sprechen. Denn wie Jesus lehrte, wie nur der Erlöser es konnte, wisst Ihr, dass eine schlechte Wurzel keine guten Früchte tragen wird. Woher weiß ich, was für ein Baum das ist? Nun, warum wartest du nicht ab, um zu sehen, was für Früchte daran wachsen? Denn wenn es ein - ich hoffe, ich komme hier zurecht - Mangobaum ist? Ist das richtig so? Ja, ja. Seht Ihr, auf dem Festland habe ich mich der Äpfel bedient, Apfelbaum. Woher weiß ich, dass es ein Apfelbaum ist? Nun, weil da Äpfel dran hängen. Ich weiß, das ist, du weißt schon, einfach tiefgründig. Ich weiß jedenfalls, dass es ein Apfelbaum ist, weil das die Frucht ist, die an diesem Baum hängt. Das muss also das sein, was aus der Wurzel des Baumes erwächst. Man bestimmt also die Wurzel anhand der Frucht. "An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen."

Ich mag dieses amerikanische Sprichwort: Wir sollen nicht die "Robe des Richters" tragen, sondern "den Kittel des Obstkontrolleurs". Offensichtlich kam der Witz nicht an, also werde ich nicht einmal versuchen, es noch einmal besser zu machen. Weißt du, wir sollen definitiv ein gutes Urteilsvermögen haben, doch ich kann nicht das Motiv deines Herzens beurteilen, denn da ist die Wurzel, in deinem Herzen. Nur der Herr weiß, was in deinem Herzen ist. Aber ich kann mir aufgrund der Frucht in deinem Leben eine ziemlich gute Vorstellung davon machen, denn sie sagt mir alles, was ich wissen muss. "An ihren Früchten sollt ihr sie also erkennen." Nun wird uns Johannes durch den Heiligen Geist drei Prüfungen geben, ich nenne sie mal drei Tests, aber wenn ihr wollt, auch drei Fruchtprüfungen. Können wir das tun? Gefällt dir das besser?



1. Johannes 3, 10-15 -- 6. August

Meine Frucht offenbart meine Wurzel

Pastor JD Farag

Nun, dann machen wir eben Obstkontrollen. So kann man die Frucht untersuchen und durch den Heiligen Geist erkennen, wie die Wurzel aussieht. Mit anderen Worten, woher wissen wir, ob das ein Kind Gottes, ein Bruder oder eine Schwester in Christus, oder aber ein Kind des Teufels ist? Nun, Johannes wird uns den Test geben, und so können wir es wissen. Das ist übrigens etwas sehr Wichtiges. Ich möchte nicht, dass Ihr es verpasst, denn Johannes wird, also etwas später, wenn wir dorthin kommen, eines der wichtigsten - wie kann ich es sagen? Es ist keine richtige Satzstruktur, weil keiner meiner Sätze richtig strukturiert ist. (Gelächter)

Jedenfalls wird Johannes bekräftigen - ein besseres Wort finde ich nicht -, diese tiefe Wahrheit bekräftigen, sodass man wissen kann, dass man ewiges Leben hat. Wir können wissen, dass wir das ewige Leben habt. Warum ist das so wichtig? Weil, wenn es Zweifel gibt, wie "Nun, ich meine, ich weiß es nicht." - Aber doch, du kannst es wissen! "Ich kann es wissen?" - Jaa. "Woher weißt du das?" - Ich bin so froh, dass du fragst. Ich werde dir sagen, wie du es wissen kannst. Ich beginne mit dem ersten in Vers 10. Jetzt werden wir den Kontrast sehen. Ich meine, es geht um das Gegenteil, das polare Gegenteil von Gerechtigkeit oder Rechtes tun, nämlich Unrecht. Johannes fällt also in gewisser Weise aus dem Rahmen, denn schließlich ist Johannes der Apostel der Liebe, wie er liebevoll genannt wird, nicht wahr?

Aber ich weiß nicht, ob ich hier die Liebe spüre, denn er kommt direkt aus dem Schacht, Vers 10, und sagt: Hier ist, wie du wissen kannst, ob es ein Kind Gottes oder ein Kind des Teufels ist! Olala! Wo bleibt die Liebe? Johannes, ich dachte, du wärst der Apostel der Liebe. Ich fühle mich im Moment nicht sehr geliebt. Wir werden als nächstes über Liebe sprechen. Dennoch, du kannst es wissen. Du weißt, was er hier macht, nicht wahr? Er gibt die Worte des Erlösers wieder. Wie oft ist das für uns in der Heiligen Schrift aufgezeichnet? Und es ist nicht das einzige Mal, dass er es gesagt hat. Das sind nur die Male, die wir aufgezeichnet haben, wo er es gesagt hat. "Ihr seid von eurem Vater, dem Teufel." "Ihr seid Kinder des Teufels." Wie gerne wärt ihr in diesem Gottesdienst dabei gewesen, wenn der Retter der Welt gesagt hätte: "Ihr seid von eurem Vater, dem Teufel"? Junge, das würde eine Kirche ziemlich schnell auslöschen. (Gelächter)

Und wir hätten noch neben ihm gesessen! Du sagst: Ich hatte keine Ahnung, dass er... Bin ich denn ein Kind des Teufels? - Nein, du bist richtig. - Woher weißt du das? - Weil hier der Test ist, der entscheidende Test Er bringt den Beweis der Gerechtigkeit, die Frucht der Gerechtigkeit oder die bittere Frucht der Ungerechtigkeit. Ich liebe es, wie Jakobus es sagt. Und man muss Jakobus lieben, den Halbbruder, den leiblichen Halbbruder von Jesus, der von Josef und Maria nach Jesus geboren wurde. Ihr wisst, was das bedeutet, oder? Er wuchs wahrscheinlich mit dem leibhaftigen Gott in einem Zimmer auf. Wenn er sich kein Zimmer teilen musste, wenn das Haus groß genug war und er sein eigenes Zimmer hatte, könntet Ihr euch das vorstellen? Die Eltern: Warum kannst du nicht mehr wie dein Bruder sein? Er hält sein Zimmer so sauber. Sieh dir dein Zimmer an. Mach dein Zimmer sauber. Warum kannst du nicht...

Der Grund, warum ich nicht wie mein Bruder sein kann, ist, weil er perfekt ist! Er ist der Mensch gewordene Gott. Was bedeutet denn dies? - Jesus: Ich wurde für euch geboren, Mama und Papa. Und Mama, du wurdest - so entschied es mein Vater - auserwählt, die jungfräuliche Mutter des Erlösers der Welt zu sein. Das ist nicht meine Schuld. Ich habe mir das nicht ausgesucht. Wenn man mir die Wahl gelassen hätte, hätte ich..." - Hier könnte ich drauf abfahren, ich habe sehr starke



1. Johannes 3, 10-15 -- 6. August

Meine Frucht offenbart meine Wurzel

Pastor JD Farag

Gefühle bei dieser Sache. (Gelächter) Man kann sich seine Eltern nicht aussuchen. Und wenn ich Jakobus wäre, dann würde ich sagen: Wisch nach rechts, der Nächste. (Gelächter) Ich sage das nur, weil... Wenn man das Buch Jakobus Vers für Vers studiert und überlebt... - und wir haben es studiert! Er nimmt wirklich kein Blatt vor den Mund. Ich meine, er ist sehr direkt, unverblümt und bringt es auf den Punkt. Tatsächlich, er beschönigt nichts. In der Tat, wenn überhaupt, dann kommt er direkt mit - ich weiß nicht - ich sollte eine andere Metapher finden... Alle Geschütze werden aufgeföhren! Das kann dich heutzutage in Schwierigkeiten bringen. Ich würde sagen, er legt es im Grunde einfach auf den Tisch und sagt: "Ihr seid geistliche Ehebrecher." "Ihr seid Feinde Gottes." Wie steht's damit?

Dann noch einen schönen Tag. Nun, in Jakobus sagt er einfach, wir wissen schon, die weltliche Weisheit: So könnt ihr es wissen. Hier ist der Test zur Unterscheidungshilfe, ob es Weisheit von der Welt oder Weisheit von oben ist. Und er schlägt dir einfach (mit der Hand) ins Gesicht. Egoistisch. Es ist des Teufels. "Die Weisheit, die von oben kommt, (passt genau auf!) ist erstens rein," "dann friedfertig, umgänglich, voll Barmherzigkeit" und guter Frucht, sie bringt die Frucht der Gerechtigkeit." Daran erkennt man, dass es die Weisheit von oben ist, nämlich an der Frucht, die diese Weisheit hervorbringt. Wenn es nicht die Weisheit von oben ist und es sich um weltliche Weisheit handelt, dann wirst du es an der Frucht erkennen. Es wird Lust und Selbstsucht sein und all die Dinge, die mit weltlicher Weisheit verpackt sind. Und das ist der ultimative Test, der Maßstab.

Vielleicht kann ich das Wort "Raster" verwenden, sodass wir alles durch dieses Raster oder diese Schablone laufen lassen können, wenn das anschaulicher ist. Du stehst also gerade vor einer sehr wichtigen Lebensentscheidung und möchtest wissen, was Gottes Wille ist. Ich möchte dich ermutigen, weil Gott dich in seinem Willen haben will, mehr als du selbst vielleicht in seinem Willen stehen willst. Gott wird niemals ein himmlisches Schachspiel mit dir spielen, um dich davon abzuhalten herauszufinden, was sein Wille ist. Nein, er will dich gewiss in seinem vollkommenen Willen haben. Und zwar so gewiss, dass er die Schritte in deinem Leben choreographieren und die Umstände in deinem Leben so gestalten wird, dass du in seinen Willen geleitet wirst.

Unser Problem ist, dass wir falsch interpretieren oder missverstehen, dass wir uns mitten in der Prüfung unseres Lebens befinden können und trotzdem mitten in Gottes Willen für unser Leben stehen. Mit anderen Worten: Wir interpretieren den Willen Gottes anhand unserer Umstände. Habt noch Geduld mit mir, denn das ist sehr wichtig. Woher ich das weiß? Nun, ich nenne es gerne "Die vier Schritte zu Gottes Willen". Erstens: Das Wort Gottes. Ich kann Euch aufgrund der Autorität des Wortes Gottes versichern, dass die Entscheidung, die wir treffen, oder das, was wir tun oder wollen, wenn es mit dem Wort Gottes unvereinbar ist, dann ist es nicht von Gott und es ist nicht Gottes Wille für uns. Zuallererst muss es also mit dem Wort Gottes übereinstimmen. Das ist die erste Etappe.

Was ist der zweite Schritt? Der Friede Gottes. Das alles wirkt zusammen, das eine mit dem anderen. Keines von ihnen kann alleine stehen. Wenn ich zum vierten komme, das ist - na ja, der dritte ist eigentlich der knorrige. Ja, das Wort knorrig wird immer noch verwendet. Das ist so 80er Jahre. Aber das ist mir egal. Er ist knorrig, der dritte. Der zweite also ist der Friede Gottes. Ihr habt das Wort Gottes, dann habt ihr den Frieden Gottes. Widersetze dich niemals der Prüfung, die Gott in dein Herz legt: Irgendetwas stimmt einfach nicht - ich weiß nicht, was es ist. Ich kann nicht sagen, was es ist. Gott gibt dir keinen Frieden darüber, deshalb! Ich meine, es ist Gottes Wort. Aber wo ist der Friede Gottes? Nun, vielleicht ist es Gottes Wort, Gottes Wille, aber es ist nicht Gottes Zeitplan.



1. Johannes 3, 10-15 -- 6. August

Meine Frucht offenbart meine Wurzel

Pastor JD Farag

Er wird also die Pausentaste drücken, und deshalb haben wir noch keinen Frieden. Es wird gesagt, dass manchmal, wenn wir Gottes Willen suchen, wenn wir beten und etwas von Gott erbitten, und wenn dann die Bitte falsch ist, dass Gott dann "Nein" sagt. Doch es ist so: Wenn der Zeitpunkt falsch ist, sagt Gott: "Langsam." Wenn ich falsch liege, sagt Gott: "Wachse." Aber wenn der Zeitpunkt richtig ist, die Bitte richtig ist und ich richtig liege, dann sagt Gott: "Geh." Nun, manchmal mag Er ein gelbes Licht aufleuchten lassen: Langsam fahren. Aber was tun wir, wenn wir ein gelbes Licht sehen? Wir beschleunigen, weil wir die gelbe Ampel noch passieren wollen. Ich nicht. Ich meine ja Euch. (Gelächter) Und manchmal lässt Er ein rotes Licht aufleuchten. Halt! Und wie soll ich dich aufhalten?

Ich werde dir keinen Frieden geben, wenn du weitermachst. Es heißt, dass Gott unsere Schritte lenken wird, aber ebenso wie Gott unsere Schritte lenkt, so kann Er sie aufhalten. Ich denke an den Apostel Paulus, der in eine bestimmte Richtung gehen wollte. Gott hat ihn auf seinem Weg gestoppt. Paulus hätte sagen können: Ja, aber ich will doch evangelisieren. Aber das ist Gott egal. Er sagt: Du gehst nicht. Stopp! Es könnte eine gute Sache sein. Es mag eine Sache Gottes sein, aber es ist nicht deine Sache oder deine Zeit, diese Sache zu tun. Also wird Er den Frieden zurückhalten. Und es gibt eine Unruhe. Da ist ein, da ist fast ein - ein geheiligtes Unbehagen, wenn ich das so nennen kann, wenn man einfach keinen Frieden darüber hat.

Oh, Ehemänner, hört zu, bitte lasst es Euch von mir sagen, ich habe sogar Narben, um das zu beweisen. Ich habe auf die harte Tour gelernt. Früh in unserer Ehe - denn ihr müsst verstehen, dass unsere Frau unsere göttliche Hilfe ist. Sie ist nicht unser Feind, verstanden? Sie versuchen nicht, uns davon abzuhalten, das zu tun, was wir tun sollen. Sie versuchen, uns davor zu schützen, das zu tun, was wir tun wollen. Und Gott wird der Frau als unser Beistand ein intuitives Unterscheidungsvermögen geben, das Gott uns als Ehemann nicht geben wird. Ich bin überzeugt - ich spreche zu mir selbst -, dass Gott es will, aber ich bin so dickköpfig, dass er es mit mir nicht tun kann.

Er sagt also: Ich kann nicht zu diesem Kerl durchdringen. Ich werde dich, als seine Frau, dafür brauchen müssen, die er liebt, und du wirst ihm Nein sagen. Und dann wird er dich fragen, warum, und du wirst sagen, dass du keinen Frieden darüber hast. Und dann wird er wissen wollen, warum du keinen Frieden darüber hast. - Jedes Mal, wenn ich mich persönlich dagegen gewehrt habe, habe ich den Preis dafür gezahlt, manchmal buchstäblich. Eine falsche Entscheidung, eine falsche Investition, eine schlechte Ausgabe, ein schlechter Plan. Ich meine, ich werde jetzt aufhören, weil ich sonst heulend zusammenbreche und an all die Zeiten denke, in denen ich diesen Fehler beging - denn seht ihr, Männer, so sind wir. Wir wollen es - ja, klar. Wir sind so logisch, richtig? Gut, Schritt Nummer 1, Schritt Nummer 2, Schritt Nummer 3, Schritt Nummer - ja, das ergibt für mich Sinn.

Und dann kommt deine Frau und sagt: Weißt du, ich habe einfach keine Ruhe dabei. (Gelächter) Und du: Warum hast du keinen Frieden dabei? Sie: Ich weiß es nicht. Irgendetwas stimmt nicht ganz. Ich kann nicht sagen, was es ist. Ich weiß nicht, warum. Ich habe einfach keinen Frieden damit. - Was tun wir also als gottesfürchtige Ehemänner, die wir sind? Nun kommt schon. Wir tun es trotzdem, und dann bereuen wir es. Und dann müssen wir zu unseren Frauen gehen, uns demütigen und sagen: "Schatz, du hattest r-r-r-r... (Gelächter) Ich versuche es noch einmal: Du hattest r-r-r-r... Recht! - Aber das funktioniert noch nicht gut, oder? Also Gottes Wort, Gottes Frieden. Und Schritt 3, nun seht euch das an: Die Vorsehung Gottes! Was meinst du damit? Er plant und arrangiert die Gegebenheiten.



1. Johannes 3, 10-15 -- 6. August

Meine Frucht offenbart meine Wurzel

Pastor JD Farag

Wir sagen üblicherweise: "Er öffnete die Tür und schloss die Tür." Es ist die Vorsehung Gottes. Er hat vorgesorgt, vorbereitet. Die "gegebenen" Umstände: Gehe niemals, niemals, niemals allein von den Umständen aus. Es muss Gottes Frieden, Gottes Wort UND Gottes Vorsehung sein. Sie müssen alle zusammenwirken, einer mit dem anderen. Jetzt weiß ich also, dass es Gottes Wort ist. Meine Entscheidung ist nicht im Widerspruch oder unvereinbar mit dem Wort Gottes. Ich habe den Frieden Gottes von dem Gott des Friedens. Plötzlich sehe ich, wie sich die Dinge aneinanderreihen, Türen öffnen und Türen schließen. Und übrigens, halten ("hängen") wir uns nicht zu sehr an Türen auf, das ist kein absichtliches Wortspiel.

Denn manchmal sagt Gott: Weißt du was? Diesmal will ich keine geöffnete Tür benutzen. - Was meinst du dazu? Ich glaube, es war Oswald Chambers, der sagte: "Wir warten darauf, dass Gott eine Tür öffnet. Was ist, wenn Gott ein Fenster benutzen will? Und wenn nicht - dann braucht er kein Fenster. Er kann tun, was Er will! Hier sind wir also und wir sind - Ihr wisst schon - Sprüche 3:5-6. Wir lieben diese Stelle. Aber wenn wir wirklich wüssten..., würden wir sie nicht so sehr lieben, nämlich wenn wir die Tragweite dessen wirklich verstehen würden. "Gedenke des Herrn auf allen deinen Wegen." (3,6) Verlasse dich nicht auf deinen Verstand." (3,5) Das ist mein Problem. Tut mir leid, ich habe darauf gezeitigt. Natürlich nicht auf Dich. Du bist geistlicher als ich.

Denn siehst du, - ich stütze mich nicht nur auf meinen Verstand, ich schaue auch einzig auf meinen Verstand. Ich treffe Entscheidungen allein auf der Grundlage meines Verstandes. Und so sagt Gott: Nein, verlass dich nicht auf deinen Verstand! "Vertraut auf mich mit eurem ganzen Herzen." Nicht halb-herzig, sondern mit ganzem Herzen. Übrigens, wann tun wir das und erkennen den Herrn auf allen unseren Wegen an? Ist es nicht dann, wenn wir es nicht verstehen? Wenn wir es verstehen würden, würden wir Ihn nicht anrufen. Warum sollte man sich die Mühe machen, Gott anzurufen, wenn man's versteht? Wann sollen wir beim Herrn anfragen? Und sagen: Herr, ich verstehe nicht. Es ist doch an der Zeit. Und der Herr: Ich habe es so gemacht, dass du es nicht verstehst, denn das ist das einzige Mal, dass Ich von dir höre, dass du Mich auf all deinen Wegen anerkennst. Du verstehst es nicht, nicht wahr?

Ja, ich verstehe es nicht. Weißt du was, JD? (Ich nehme wieder einen für alle) Ich verstehe alles! Und ich: Ja, aber ich weiß nicht, was Du tust. - ICH weiß, was ich tue. - Und warum sagst du mir nicht, was du tust? - Weil... Habe ich Euch das nicht am Donnerstagabend erzählt? Die Gründe, warum Gott dich nicht einweihet. 1. Grund: Du wirst versuchen, Ihm zu helfen, und du wirst es noch schlimmer machen. Er weiß das. Es ist bewundernswert, aber er weiß, wenn er dich in sein Tun einweihet, wirst du versuchen, ihm zu helfen, und du wirst ein großes Chaos anrichten. Das ist also das eine.

2. Grund: Wenn er dich einweihet, dann musst du ihm nicht mehr vertrauen. Siehst du, wenn du nicht weißt, was Gott tun wird, dann nennt man das Glauben. Und das ist das Gegenteil von Sehen. Und alles, was in meinem Fleisch ist, will durch das Sehen gehen. Ich will es sehen. Was ist der Plan hier? Das sage ich dir nicht. Aber ich will nur - kann ich nur einen Hinweis bekommen? Könnte ich vielleicht nur eine Liste mit den Punkten sehen? Nein. Denn siehst du, wenn du das siehst, wirst du natürlich versuchen, Mir zu helfen. Aber du wirst dich nicht mehr auf Mich verlassen oder Mir vertrauen, denn du hast den Plan schon ausgebreitet. Das bedeutet, du musst Mir einfach vertrauen. Erstaunlich, was für eine neue Idee. Ich werde auf Gott vertrauen müssen.



1. Johannes 3, 10-15 -- 6. August

Meine Frucht offenbart meine Wurzel

Pastor JD Farag

Das erinnert mich an dieses Paar. Der Mann kommt eines Tages zu seiner Frau und sagt: Schatz, wir müssen beten. Daraufhin antwortet sie: Ist es so schlimm? - Es ist der letzte Ausweg. Mit anderen Worten, ist es so weit gekommen? Wir müssen beten? Jaa, wir müssen einfach auf Gott vertrauen. Erstaunlich! Du wirst Gott vertrauen müssen. Nun, wer seine Hoffnung, sein Vertrauen auf den Herrn setzt, wird nie enttäuscht werden. Er wird dich nie enttäuschen. Er möchte, dass du ihm vertraust. Und geh Ihm einfach aus dem Weg, Stell dich nicht in den Weg. Kommt Ihm einfach nicht in die Quere. Ich komme Gott immer in die Quere. Es ist wie: JD, geh mir aus dem Weg. Ich mache das. –

Mein Weg. Ich tue das. - Okay, ich weiß. Ich wollte es nur mit Dir tun. - Du machst es nur noch schlimmer. - Geh mir aus dem Weg. Lasst Mich einfach machen. Ich weiß, was Ich tue. - Ja, aber ich weiß nicht, was Du tust. - Ich werde dich nicht wissen lassen, was ich tue, nämlich wegen dem, was du tust, wenn du weißt, was ich tue. Also hör auf zu tun, was du gerade tust. (Gelächter) Na gut, ich höre jetzt auf damit. Ich bin tatsächlich sehr überführt! Wie können wir also Gottes Willen erkennen? Jetzt kommt endlich der vierte Schritt:

Schritt Nummer 4: die Bestätigung Gottes. Und das ist interessant, denn jetzt haben wir Gottes Wort, Gottes Frieden, Gottes Vorsehung, und jetzt müssen wir nur noch Bestätigung erhalten - und da spreche ich übrigens nicht vom Vlies. Das hat nichts mit dem Glauben zu tun. Das ist eine Sache des Unglaubens, die Gideon getan hat. Ich meine, denkt mal darüber nach. Gott, wenn es wirklich - er kämpfte die ganze Zeit gegen Gott, als ob er das beabsichtigte. In der Tat, in dem Moment, als er von Gott gerufen wird, versteckt er sich vor den Midianitern, beim Dreschen des Getreides in der Kelter. Denn sie raubten den Israeliten das Getreide. Er versteckt sich also aus Angst, und Gott ruft ihn: O starker Krieger! Hier ist Gideon: Wo? (Lachen) Gott: Ich brauch dich. Gideon: Du hast den falschen Kerl erwischt. Drei Hiebe, und ich bin raus. Ich bin das schwarze Schaf in meiner Familie. Meine Familie ist das schwarze Schaf meines Stammes. Und unser Stamm ist das schwarze Schaf der 12 Stämme Israels. Suche jemand anderen.

Daraufhin sagt Gott: Nein. Genau darum werde Ich dich berufen, denn so wird jeder wissen, dass Ich es war, der es getan hat, und nicht du. Sie werden dich ansehen und sagen: (Schockierter Ton) Oh, na klar! Und wisst Ihr, die ganze Sache mit den 300 und den 32.000 Mann. Er reduziert sie bis auf 300 und nahm die, welche ihr Gesicht nicht ins Wasser halten wollten. Wisst ihr, warum? Weil sie es nicht konnten. Weil sie vielleicht nicht in der Lage gewesen wären, wieder aufzustehen. Das waren nicht die Elitesoldaten. Ich sollte den weltlichen Vergleich nicht benutzen. Aber das waren die Geringsten und die Letzten, die Lahmen, die Blinden und die Verkrüppelten, und Gott sagt: Ich werde dafür sorgen, dass, wenn ich die Midianiter in eure Hände gebe, diese 300 Männer und ihr nicht in der Lage sein werdet, den Ruhm dafür zu ernten, selbst wenn ihr es wolltet. Sie werden wissen, dass ich es getan habe. Deshalb waren es auch zu viele Männer.

Na gut. Wie auch immer, ich schweife ab. Zurück zur Predigt, die bereits in vollem Gange ist. So ist das, wenn Gott es bestätigt. Und es ist nicht - nebenbei bemerkt, meistens ist es nicht von der Kanzel runter zur Kirchenbank. Es ist von Kirchenbank zu Kirchenbank. Du und du. Du bist also in der Gemeinschaft, und da kommt dieser Bruder oder diese Schwester in Christus, und aus heiterem Himmel sagt er oder sie etwas zu dir, was nur Gott weiß. Und du fragst dich: "Warte, hat dich jemand angerufen? Hat dir jemand eine E-Mail geschrieben? Woher weißt du das? - Wovon redest du? Ich wollte dich nur ermutigen. Und Gott hat dich einfach auf mein Herz gelegt. Und ich wollte einfach



1. Johannes 3, 10-15 -- 6. August

Meine Frucht offenbart meine Wurzel

Pastor JD Farag

diesen Vers mit dir teilen. Ich weiß, du kennst diesen Vers, aber... Und du sagst: Gott, das ist ja toll! Das war genau das, was ich hören musste, das war ein passendes Wort. Es bestätigt es. So kann es kommen. Es kann auf unzählige Arten kommen. Bitte schränkt den Herrn nicht ein. Er kann alles und jeden, den er will, auswählen und benutzen. Aber Er wird es jedenfalls bestätigen, damit wir wissen: Dies ist der Weg, wandelt auf ihm. Das ist gut zwischen mir und dem Heiligen Geist. Ich habe Gottes Wort, ich habe Gottes Frieden, ich habe Gottes Vorsehung. Und jetzt habe ich die Bestätigung - und nun volle Kraft voraus! und Gott segnet es.

Soweit, wo waren wir? Wir sind immer noch in Vers 10. Also zurück zu dieser Gerechtigkeit oder Ungerechtigkeit. Findet ihr es interessant, dass Johannes so kühn ist zu sagen, dass wir Kinder Gottes sind, weil das nicht nur durch die Frucht der Gerechtigkeit, sondern auch der Liebe bewiesen wird? Was ist die Frucht des Geistes? Die Liebe. Findest du es auch bemerkenswert, dass es nicht Früchte des Geistes sind? Was ist die Frucht, Einzahl, des Geistes? Die Liebe. Und aus der Liebe kommt Freude, Friede, Sanftmut, Güte, Freundlichkeit, Ge-e-e-e-duld, Selbstbeherrschung. Die Frucht aber, die eine, ist die Liebe. Und wenn Liebe die Frucht ist, dann wissen wir, was die Wurzel ist.

Und das ist das zweite in den Versen 11-12. Und auch hier ist der Kontrast zu beachten: Liebe oder Hass. Ich meine, das scheint doch wirklich offensichtlich zu sein, oder? Aber wir müssen verstehen, na ja, sie haben die Latte niedriger gelegt. In Wirklichkeit hat Jesus die Messlatte weggeworfen, wenn es um Hass/Mord geht. Ihr habt gehört, dass man sagt, wenn man mordet... anders als wenn man tötet: "Ich sage euch, wenn ihr euren Bruder in eurem Herzen hasst, seid ihr des Mordes schuldig." Ich bin ein Mörder! Und Ihr seid es auch! Nun, das ändert komplett die Perspektive, nicht wahr? Das könnt Ihr mir glauben. Daran erkenne ich den Unterschied. So bin ich klar in der Lage, zu unterscheiden. So kann ich es genau inspizieren. Mit anderen Worten: Wenn der Hass die Wurzel in meinem Herzen ist, dann ist der Mord die Frucht, die herauskommt. Aus dem Überfluss oder der Fülle des Herzens spricht der Mund, so sagt es Jesus.

Ich liebe diese Illustration. Ich habe sie geklaut. Sie ist so gut. Also es ist nicht meine. Ich sage das ganz offen. Du trägst also einen Eimer mit dir herum, ja? Woher weiß ich, was in diesem Eimer ist? Nun, warte einfach, bis dich jemand anrempelt, und was auch immer dann aus dem Eimer kommt, - ich weiß, zutiefst tiefgründig, - ist das, was in dem Eimer war. Wenn also in diesem Eimer Wut und Bitterkeit ist, dann wird das spätestens im (Straßen)Verkehr herauskommen. (Gelächter) Ich meine ja nur. Woher soll ich wissen, was in deinem Herzen ist? Was herausquillt, wenn dich jemand schneidet... Oh! Dein Herz ist voller Zorn, voller Wut. Was ist, wenn das, was herauskommt, einfach nur gallenbitter, gemein, giftig, garstig ist? Mir gehen die "g"-Wörter aus.

Könnte es sein, dass das, was herausgekommen ist, das war, was im Eimer deines Herzens war? Und der einzige Weg, um zu wissen, was da drin war, ist, wenn dir jemand etwas antut und dich sozusagen anstößt, sodass es herausschwappt. Alles war in Ordnung, bis dich jemand anrempelte. Und dann kommt das (böses Fauchen) heraus. - Ups! Das wusste ich gar nicht. Nun, jetzt weißt du es. Was ist, wenn du im Herzen voller Liebe bist? Es funktioniert in beide Richtungen, richtig? Was ist, wenn das herauskommt? Nun, dann bedeutet das, dass das, was im Inneren ist, Liebe ist. Denn noch einmal, wenn das Herz voll des Heiligen Geistes ist und die Frucht des Heiligen Geistes die Liebe ist, dann ist das die Wurzel des Ganzen. Seht euch die Frucht an. Das ist eine köstlich aussehende Frucht.



1. Johannes 3, 10-15 -- 6. August

Meine Frucht offenbart meine Wurzel

Pastor JD Farag

Und ist es nicht interessant, ganz nebenbei, dass die Frucht auch von allen anderen genossen wird? Ich bin noch nie an einem Obstbaum vorbeigegangen - ich meine, das wäre doch verrückt, oder, wenn man an einem Bananenbaum vorbeigeht und sieht, dass der Bananenbaum seine eigenen Bananen isst? (Gelächter) Ein schlechter Witz, oder? Habt Ihr einen besseren? Nein, die Frucht ist da, andere zu segnen. Sie ist nicht für dich. Das ist eine andere Art von Frucht. Das ist es, was laut Jakobus von der Welt kommt. Irdisch. Es ist egoistisch. Nein, Liebe ist selbstlos. Die Frucht der Liebe ist, seine Feinde zu lieben. Darüber haben wir, glaube ich, am Donnerstagabend gesprochen.

Nochmals, ich glaube, wir können es nicht oft genug hören, ich kann es nicht oft genug sagen. Als Jesus sagte: "Betet für eure Feinde und für die, die euch verspotten und schlecht über euch reden." Ich meine, wenn wir ehrlich sind, müssen wir zugeben, dass uns, als wir diese Seligpreisungen zum ersten Mal lasen und auf diese eine stießen, jemand in den Sinn kam, oder sogar mehr als einer. In meinem Fall kamen mir eine ganze Reihe von Menschen in den Sinn. - Ich will nicht für sie beten, nachdem was sie mir angetan haben. Aber Jesus: Doch, bete für deine Feinde. - Ja aber sie haben mich gehässig behandelt. Trotzdem. Bete für die, die boshaft zu dir sind. - Ja aber sie haben über mich gelästert und mich schlecht gemacht. Ja, bete für die, die schlecht über dich reden.

- Nein, das werde ich nicht tun. Nun, warte einen Moment. - Ja, ja, ich werde, ich werde beten. (Unheilvolles Lachen) - Himmlischer Vater, bring sie um! Jetzt habe ich gebetet. Du sagtest beten. Du hast nicht gesagt, was. (Gelächter) War ein netter Versuch. Hier das Warum: Weil es nicht für sie ist. Es ist für dich! Denn du kannst nicht lange wütend oder zornig sein oder Hass im Herzen haben gegen jemanden, für den du betest. Glaubst du nicht, dass Gott das weiß? Ich meine, am Anfang ist es vielleicht ein bisschen schwierig. Ich meine, die Gebete sind wie, du weißt schon (Schmunzeln). Du tust dir irgendwie schwer, wie: Herr, bitte seg-, äh seg-... na ja, segne sie, segne sie einfach! Bring es hinter dich. Da, ich habe es geschafft! Weißt du, es fängt hart an. Gott sagt: Das ist gut, wir nehmen, was wir von dir kriegen können, JD, fürs Erste.

Aber dann, nach einer Weile, beginnt sich dein Herz ihnen gegenüber zu verändern, weil du jetzt für sie betest. Und was damit einhergeht, ist, dass du nicht mehr diesen Zorn oder Hass auf sie hast. Jetzt hast du sozusagen in sie investiert, wodurch Gott sie segnet, und du beginnst, Barmherzigkeit und Liebe für sie zu entwickeln. Wir denken, dass Gebet Dinge verändert. Gebet verändert den Beter! Hier noch eine Anmerkung dazu, bevor wir zum letzten Punkt kommen Eines der Dinge, mit denen Gott in meinem Leben über die Jahre hinweg wirklich zu tun hatte, ist, dass ich mich nicht darauf konzentriere, was mir angetan wurde oder was über mich gesagt wurde, sondern darauf, was Jesus für mich getan hat.

Seht Ihr, Satan spult diesen Film immer und immer wieder ab. Satan: Kannst du es fassen, dass sie das getan und über dich gesagt haben? Und er hat es gelöscht. Ich schätze, er hat es von der Platte gelöscht. Ich kann es nicht finden. Es wurde vom Kanal entfernt, das Video, du weißt schon, wo Jesus für mich gestorben ist. Also da bin ich und konzentriere mich auf das, was sie mir angetan haben. Und Jesus sagt: "Moment mal, *ich bin für dich und auch für sie gestorben.*" Denn "*eine größere Liebe hat niemand, als wenn er sein Leben für einen anderen hingibt.*" Wir lieben andere, weil "*er uns zuerst geliebt hat, als wir noch Sünder waren, und Christus für uns gestorben ist.*" Das ist also die Quelle der Liebe. Immer wenn ich eine Hochzeit mache, was ich nicht mehr oft gefragt werde, ich



1. Johannes 3, 10-15 -- 6. August

Meine Frucht offenbart meine Wurzel

Pastor JD Farag

denke, ich weiß jetzt warum, dann komme ich nämlich mit dem Bräutigam über Epheser 5 richtig ins Gespräch. Ihr wisst, was in Epheser 5 steht, nicht wahr, Ihr Ehemänner? Ihr Ehefrauen: Jetzt nicht mit dem Ellbogen stoßen. Dreimal heißt es: *"Ihr Männer, liebt eure Frauen..., wie Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat."* *"Liebt eure Frauen, wie ihr euren eigenen Leib liebt."* *"Liebt eure Frauen, wie ihr euch selbst liebt."* Und dann sagt er vier Worte zu der Frau. *"Frau, achte deinen Mann."* Wartet einen Moment! Was ist das? Liebe deine Frau. Liebe deine Frau. Liebe deine Frau. Und dann sagst du zu ihr: Übrigens, respektiere deinen Mann? (Gelächter) Siehst du aber den Zusammenhang? Das ist die Art, wie Gott sie verdrahtet hat.

Respekt muss man sich verdienen. Wie kann sie nur -! "Du musst mich respektieren, Frau!" "Liebe mich, Mann!" Weißt du, in den Sprüchen steht, dass eines der Dinge ist, die die Erde nicht ertragen kann, eine ungeliebte Frau. Liebe deine Frau. "Nein, sie muss sich mir erst unterordnen." Und wie läuft das bisher bei dir? "Ehemänner: liebe deine Frau, wie Christus die Gemeinde geliebt hat." - Wie um alles in der Welt? Wie Christus die Kirche geliebt hat? So soll ich meine Frau lieben, wie Christus die Gemeinde geliebt und sein Leben für sie hingegeben hat? Als ob ich das könnte. Wie soll ich das machen? - Oh, ich bin so froh, dass du fragst: Durch den Heiligen Geist.

Denn Gott wird uns nie etwas befehlen, ohne uns auch zu befähigen, das zu tun, was er angeordnet hat. Er gibt uns also den Heiligen Geist, der uns befähigt. Es gibt keine andere Möglichkeit - (Kichern) Seht Ihr, darum werde ich nicht gebeten, Hochzeiten zu halten. Ich sage dem Kerl einfach: Wie willst du sie so lieben? - Ich weiß es nicht! Wie denn?" Das ist eine gute Frage: Durch den Heiligen Geist. Jesus Christus in den Mittelpunkt Deiner Ehe stellen! Das ist der einzige Weg. Das ist eine ziemlich große Aufgabe. An und für sich kannst du sie nicht so lieben. Ich meine, vergesst, sie so zu lieben, wie Jesus seine Gemeinde geliebt und sich für sie hingegeben hat. Wie wäre es, sie so zu lieben, wie du deinen eigenen Körper liebst? Du gehst an dem Schaufenster vorbei, das du dir ansiehst - du überprüfst dich selbst.

Ich habe noch nie einen Kerl getroffen, der nicht auf seinen eigenen Körper stand, selbst so ein Kerl wie ich. Ich versuche, ihn zu straffen und den Bauch einzuziehen. (Gelächter) Ich meine, dies schon alleine. Also: Wie soll das gehen? Ich weiß es nicht. Ich hänge immer noch bei dem ersten Maß fest: Sie zu lieben, wie Christus die Gemeinde geliebt hat. Nun, dies kannst du nicht. Du brauchst den Heiligen Geist. Nur so wirst du befähigt sein, deine Frau auf diese Weise zu lieben. Denn das ist die Frucht des Heiligen Geistes, das ist die Liebe. Wir werden also wieder zum letzten Punkt übergehen, aber erlaubt mir bitte, mich zu wiederholen.

Konzentriert euch nicht auf das, was jemand euch angetan hat, denn wie der Schreiber des Hebräerbriefts uns daran erinnert, wenn ihr diese Bitterkeit Wurzeln schlagen und keimen und sprießen lasst, wird die bittere Frucht, die dann kommt, euer Leben zerstören, sie wird eure Ehe zerstören, sie wird euch verunreinigen, sie wird euer Mittag- und Abendessen auffressen und auch das Frühstück am nächsten Morgen, wenn ihr noch da seid. Es ist so zerstörerisch. Du lässt nur eine kleine Wurzel der Bitterkeit Wurzeln schlagen, und du fängst an, sie zu nähren und an ihr zu eitern und darüber nachzudenken und darüber zu wüten und zu schmören. Ich komme dahin, indem ich es einfach sage! Es wird dich zerstören. Es wird dich von innen heraus auffressen.



1. Johannes 3, 10-15 -- 6. August

Meine Frucht offenbart meine Wurzel

Pastor JD Farag

Weißt du, was es noch schlimmer machen wird? Wenn du herausfindest, dass das Objekt deiner Verbitterung, die Person, über die du so verbittert bist, nicht einmal eine Ahnung davon hat. Und das macht dich noch bitterer und wütender. (Stolpert über Worte) Sie sagen nur so was wie "das wusste ich gar nicht." - Du wusstest es nicht? Das war der Punkt. Darum habe ich nicht mit dir gesprochen. Ich habe dich abgeblockt, meine Freundschaft gekündigt. Ich habe dich "entfreundet", damit du weißt, dass ich wütend auf dich bin. Und du hattest keinen Schimmer? Jetzt bin ich noch wütender. –

Das ist es, was Bitterkeit anrichtet. Ihr kennt das Parade-Beispiel der Bitterkeit und wisst, wie zerstörerisch sie ist? Eine wahre Geschichte: Da war dieser Typ, der seinem Arbeitgeber sehr nahe stand. Er war sogar der wichtigste Berater, die rechte Hand, wie wir sagen, und ein gottesfürchtiger Mann. Dieser Mann war so gottesfürchtig, dass der Arbeitgeber, wann immer er sprach, wusste, dass Gott durch diesen Mann spricht. Er war sein wichtigster Berater. Nun, mit der Zeit tat der Arbeitgeber ein paar verletzende Dinge, und dieser Kerl, seine rechte Hand, stopfte es einfach weiter in sich hinein und fing an, innerlich zu schäumen und zu wüten und zu schmören. Und er ließ ein wenig Bitterkeit in sich aufkeimen, die dann immer weiter wuchs. Und als die Jahre vergingen, wandte er sich schließlich gegen ihn. Und er schloss sich dem Sohn des Mannes an, um diesen Mann zu ermorden. Wirklich? Und als Gott es vereitelte, beging er Selbstmord.

Wisst ihr, dass ich euch gerade einen Bericht aus der Heiligen Schrift erzählt habe? Der Name des Mannes ist Ahithophel. Sein Arbeitgeber? David, König von Israel. Von Ahithophel wurde gesagt, dass er, wenn er redete, es wie eine Weissagung Gottes war. Er war Davids wichtigster vertrauenswürdiger Berater. David unternahm nichts, bevor er nicht Ahitophels göttlichen Rat eingeholt hatte. Und was hatte sich geändert? Nun, er ließ Bitterkeit wachsen. Und warum? Das ist etwas kompliziert. Er hatte einen Sohn, der eine Tochter hatte, also war sie seine Enkelin. Und sie hieß Bathseba. Und eines Nachts beschloss David wohl: Hey, ich werde mich einfach auf meinen Lorbeeren ausruhen, wenn Könige in die Schlacht ziehen. Ich werde mal abhängen und mich entspannen. Ich kann nicht schlafen. Ich denke, ich gehe raus auf die Dachterrasse. Und er geht hinaus - und sieht sie baden. Er hätte gar nicht erst dort sein dürfen. Er hätte auf dem Schlachtfeld sein sollen. Das war sein erster Fehler. Das ist eine andere Predigt für ein anderes Mal.

Ich werde es heute nicht tun. Schaut bloß nicht auf die Uhr. Nun, dann begehrt er und begeht Ehebruch mit ihr. Das ist die Enkelin Ahitophels. Dann lässt er Bathsebas Ehemann, Uria, den Hethiter, ermorden. Er lässt einen Anschlag auf ihn verüben, indem er Joab, seinem militärischen Befehlshaber anordnet: Nimm ihn und positioniere ihn - oh, als wir erste Samuel durchgingen, war das fast zu viel Information. Das will ich ja nicht alles über David wissen. Warum, Gott, musstest Du mir all diese Einzelheiten über Davids Taten mitteilen? David versucht, Uria zu bekommen, bringt ihn zurück, macht ihn betrunken, in der Hoffnung, dass er es vertuschen kann, denn jetzt ist sie mit seinem Kind schwanger, also muss er es vertuschen.

Also holt er Uria nach Hause zurück. "Hey, wie läuft's denn so auf dem Schlachtfeld? Hey, nimm noch was. Hier ist noch einer. Ich gieße weiter ein, noch einen. Er wird betrunken. Sein Plan war, dass er, du weißt schon, zu seiner Frau geht und sie dann schwanger "von ihm" wird. David wollte versuchen, es zu vertuschen. Aber dieser Uria sagt: Ich kann nicht die Freuden genießen, mit meiner Frau zu Hause zu sein, während meine Kameraden auf dem Schlachtfeld sind. Es geht also nicht. Also schickt David einen Brief an seinen Heerführer, den er versiegelt hat und den Uria zu Joab bringen soll.



1. Johannes 3, 10-15 -- 6. August

Meine Frucht offenbart meine Wurzel

Pastor JD Farag

Er weiß nicht, dass in dem Brief, den er für David zu Joab bringt, sein Todesurteil steht, der Vertrag über sein Leben. Es läuft also alles nach Plan. Sie ziehen in die Schlacht, ziehen sich zurück, lassen Uria, den Hethiter, draußen, und er wird getötet. Die Nachricht kommt zu David zurück. David sagt: Ja, so ist das in Kriegszeiten. Er glaubt, dass er damit davongekommen ist. Jetzt ist er der Held. Er nimmt sich die schwangere Witwe und denkt nun, dass er damit durchkommt, dass seine Tarnung funktioniert hat. Übrigens muss man wissen, dass zu jener Zeit auf diese zwei Kapitalverbrechen, die Todesstrafe stand, nämlich Mord und Ehebruch; und David war beider schuldig. Und hier ist nun Ahithophel, der die ganze Zeit sagt: Ich kann nicht glauben, dass er damit durchkommt.

Und ich meine, er wartet lange - am Telefon oder am Computer, wenn man sich das so vorstellen will, darauf, dass ein gewisser Absalom sich bei ihm meldet. "Hey, hörst du mich?" "Ich bin dabei." Und Ahithophel schließt sich Absalom an, um David zu töten. Natürlich vereitelt Gott dies. Und die Bitterkeit hatte diesen Mann Gottes, der die weisen Sprüche Gottes sprach, in einen hasserfüllten, nachtragenden Mann verwandelt, der seinen König ermorden wollte, des Königs Freund, der sich dessen aufständischen Sohn anschloss. Das ist es, was Bitterkeit anrichtet. Das ist es, was der Hass anrichtet. Wenn du ihn unkontrolliert lässt, wird er dich zerstören, und nicht die Person, die du hasst. Die hat immer noch keine Ahnung, schon vergessen? Und du hasst sie so sehr. Du stellst dir vor - ist das zu viel? (Gelächter) Ich gebe vielleicht zu viel preis. Aber du stellst dir Szenarien in deinem Kopf vor. Ich kann mir vorstellen, dass Ahithophel sich Wege ausdenkt.

Und dann ruft Absalom eines Tages an. "Na gut, ich werde mich an ihm rächen." Da herrscht Bitterkeit, Rachsucht. Das ist Bitterkeit. Sie wird dich verunreinigen. Sie wird dich zerstören. Du lässt den Hass unkontrolliert laufen; du gibst ihm einen Blankoscheck, wenn ich das so sagen darf. Der Betrag, den er ausfüllen wird, das versichere ich euch, ist mehr, als ihr zu zahlen imstande seid. Machen wir weiter. Zum Schluss die Verse 13-15: Leben oder Tod. Ich meine, das ist eine Art, über das Endergebnis zu sprechen. Für alle, die unterm Strich stehen, ihr wisst, wer ihr seid. Nun, ich meine, er bringt es hier auf den Punkt und untermauert alles, worüber er schreibt, Johannes. In gewisser Weise hebt er es fast auf eine ganz neue Ebene und spricht davon, dass es buchstäblich um Leben und Tod geht. Was bedeutet das?

Nun, wenn die Liebe die Wurzel ist, dann ist das ewige Leben die Frucht. Wenn aber der weltliche Hass die Wurzel ist, dann ist der ewige Tod die Frucht. Donnerstagabend Kapitel 18, erinnert Ihr Euch? Ja, es war 18. Gut. Ganz am Ende plädiert Gott fast in dieser sprichwörtlichen parabolischen Form, in prophetischer Form. Weißt du, ich will nicht, ich will dich nicht verurteilen. Ich muss dich verurteilen. Du beurteilst Mich als ungerecht. Also muss Ich dich jetzt verurteilen, weil du derjenige bist, der ungerecht ist. Du verurteilst Mich, weil ich ungerecht bin? Ich muss dich jetzt verurteilen, weil du ungerecht bist. Ich will es nicht, aber ich muss es tun, weil ich gerecht bin. Ja, ich bin die Liebe, aber ich bin auch gerecht. Gott ist die Liebe. Aber Gott ist gerecht.

Und Gott kann nicht gerecht sein, wenn er nicht die Liebe ist. Und Gott kann nicht Liebe sein, wenn Gott nicht gerecht ist. (Kichern) Nun gut. Schauen Euch das Video einfach online an, denke ich. Ich weiß es nicht. (Gelächter) Aber hier ist mein Punkt. Ich habe einen, tatsächlich. Schockierend, ich weiß. Ganz am Ende des Kapitels sagt er: Ich will, dass ihr lebt und nicht sterbt. Wählt das Leben. Ich will nicht, dass dies mit deinem Tod endet. Ich möchte, dass du umkehrst. Ich will, dass du Buße tust. Ich möchte, dass du dein Denken änderst, damit ich dein Herz ändern kann. Seht Ihr, Gott wird sich



1. Johannes 3, 10-15 -- 6. August

Meine Frucht offenbart meine Wurzel

Pastor JD Farag

uns niemals aufdrängen. Es geht um Leben und Tod, nicht einfach um Leben und Tod, NUR um Leben und Tod, um Ewigkeit, ewiges Leben, ewiger Tod. Es steht also viel auf dem Spiel. Ich will das nicht. Es ist nicht mein Wille, dass jemand verloren geht, sondern dass alle zur Umkehr kommen. Nicht weniger als zweimal sagt Gott in Hesekeil 18: "Ich habe absolut keine Freude daran, euch zu richten." Ich will das nicht tun. Ich habe keine Freude daran." Ich will das nicht tun. Aber ich muss es tun. Der Lohn der Sünde ist der Tod. Das ist die Strafe. Aber ich will nicht, dass du stirbst. Ich will, dass du lebst. Deshalb ist Jesus gestorben, damit du leben kannst. Er hat den Preis bezahlt. Er ist an Deiner Stelle in den Tod gegangen und hat Dich mit seinem Blut erkauft, um Dir das Geschenk des ewigen Lebens zu geben.

Lebe! Wähle das Leben. Wähle das ewige Leben. Denn "es gibt einen Weg, der dem Menschen wohlgefällig erscheint, aber es ist ein Weg, der in den Tod führt." Ich will nicht, dass du diesen Weg gehst. Ich werde alles tun, um zu verhindern, dass du diesen Weg einschlägst. - Lasst mich auf diese Weise schließen. Wir sprachen am Donnerstagabend darüber. Ich liebe das. Auch das habe ich stibitz: Jesus liebt uns so sehr, dass er sagt: "Über meinen toten und auferstandenen Leib geht ihr in die Hölle. Ich starb für euch aus Liebe zu euch, damit ihr in alle Ewigkeit leben könnt. Und hier habt ihr diesen Weg gewählt. Und du denkst vielleicht, dass du auf dem richtigen Weg bist, aber du bist es nicht. Schau dir die Frucht deines Lebens an. Schau auf die Frucht deines Lebens. Sieh dir die bitteren Früchte an, die das Ergebnis deiner Entscheidungen sind. Wähle das Leben.

Wähle das Leben. Das war's. Ich bin fertig. Kapon, komm bitte rauf. Ist das nicht ein schöner Abschluss? War das nicht gut? Na, dann könnt Ihr ja aufstehen. Ihr seid das schon gewöhnt, oder? - Tja, weißt du, ja, wenn du es am wenigsten erwartest, kommt: "Lass uns schließen". Du bist - der Knaller! Keine abschließenden Kommentare? Nein, dies ist mein letzter von insgesamt acht Abschlüssen. Ja, ich bin fertig. Ich lerne, mit dem Predigen aufzuhören, wenn die Predigt zu Ende ist. (Kichern)

Vater, ich danke Dir so sehr. Das ist eine harte Sache.

Aber ja, wir müssen es hören.

Wie viele von uns, Herr, und natürlich sehen wir nur die äußere Erscheinung, aber Du siehst das Herz eines jeden.

In Wirklichkeit siehst Du nicht einmal die äußere Erscheinung.

Du schaust nicht auf das Auto, das wir fahren, oder die Kleidung, die wir tragen.

Du schaust auf das Herz, und Du weißt, was in unseren Herzen ist.

Herr, ich bitte Dich, wenn jemand Hass, Bitterkeit oder Groll in seinem Herzen trägt, dass Du ihn heute befreist, dass Du ihn davon befreist,

dass Du das aus ihm herausreißt, damit er köstliche Frucht tragen kann.

Ersetze es durch Liebe. Ersetze den Tod durch das Leben,

den Hass durch die Liebe. Ersetze die Ungerechtigkeit durch Gerechtigkeit,

damit wir zu denen gehören können, von denen gesagt wird,

dass sie Frucht bringen zur Gerechtigkeit.

Ich danke Dir, Herr. In Jesu Namen. Amen.